

Unterricht mit einem Tablet

Beitrag von „rettichauszwei“ vom 19. Oktober 2014 11:32

Liebe Kolleginnen und Kollegen

jetzt habe ich wirklich mich gut informiert, so gut wie möglich, und ich bin doch reingefallen. Der Einsatz des Tablets im Unterricht funktioniert wirklich grandios, und gestern wollte ich noch Lobeshymnen über Samsung Note 12.2 schreiben.

Ich scheitere aber an einem Punkt, an den ich nicht gedacht habe, weil ich gar nicht auf die Idee gekommen wäre, danach zu forschen: das Android-Dateisystem

Meine Idee war:

Ich möchte immer meine Unterrichtsdaten z.B. der 9. Klassen in der Schule dabei haben. Veränderungen (z.B. eingetragene Noten in eine Notenliste), die ich in der Schule gemacht habe, möchte ich dann wieder auf meinem FestPC aufspielen, um ein Backup zu haben.

1. Idee: Ich habe zu Hause einen Linuxlaptop. Mit dem Programm rsync einfach Spiegelungen vornehmen. Einfach das Tab über USB verbinden, und dann das Programm starten.

Funktioniert nicht, da Android nur noch MTP- Zugriff erlaubt und leider Ubuntu dieses Verfahren (noch) nicht unterstützt. Eine Hoffnung noch: Die neue Ubuntuversion kann dann auf das Tab zugreifen.

2. Da ich schon darauf vorbereitet war, dass Ubuntu eventuell Probleme bereitet, hatte ich folgende Idee auf Lager: Synchronisation über Dropbox. Das funktioniert wirklich wunderbar, jedoch nur mit Internetverbindung. In der Schule habe ich leider kein WLAN. Ich kann nur auf Dropboxdateien zugreifen, wenn ich entweder WLAN habe, oder ich die Datei einmal auf dem Tab betrachtet habe. Bei der Vielzahl meiner Dateien keine Lösung.

3. Ich dachte ich wäre schlau: Ich nehme mir eine externe SD - Karte und speichere die Dateien darauf, und auch alle Dateien, die ich in der Schule erstellt habe. Diese Karte stecke ich dann am Wochenende in meinen Festpc, und erstelle eine Sicherung.

Nur leider verbietet!!! Android ab Version 4.4 den Zugriff von "Thirdpartyapps" auf die SD Karte. Es ist für mich keine vernünftige Dateiverwaltung (SDKARTE) auf meinem Tab möglich.

4. Idee mit Zähneknirschen: Ich werde es jetzt noch mit einem USB Stick probieren. Das mag ich nur nicht sonderlich, weil man diesen leicht in der Hektik des Schulalltag vergessen kann und dann Schüler Zugriff eventuell auf sensible Daten haben könnten.

Zusammenfassend: Ich hätte lieber warten sollen, und vielleicht dann das Microsoftsystem nehmen sollen. Das ist zumindest mit vernünftiger Dateistruktur ausgestattet.

Ich bin wirklich sehr verärgert: Das Arbeiten mit Tab ist wirklich ein Gewinn im Unterricht, nur Google fuscht mir ins Handwerk.